

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Belgien

Gastinstitution: Universität Gent

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?

Erasmus (Europa oder Übersee)

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Der Bewerbungsprozess von der FAU aus lief relativ reibungslos ab und ich habe auch sehr schnell Bescheid bekommen, dass ich bei der uGent angenommen wurde. Dann läuft alles über das System der uGent (OASIS), welches meiner Meinung nach sehr intuitiv und benutzerfreundlich gestaltet ist. Über OASIS findet man alle Kurse und Kontakte und sieht welche Dokumente hochgeladen werden müssen. Alles ist sehr übersichtlich und demnach war es einfach allen Anforderungen nachzukommen.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Da Belgien Teil der EU ist, war für mich kein Visum notwendig. Angereist bin ich mit dem Auto, da Zugverbindungen von Nürnberg nach Gent leider etwas umständlich sind und fliegen sehr teuer ist. Es gibt eine gute Verbindung via Flix, welche sehr günstig ist, jedoch dauert die Fahrt hier 12 Stunden. Wenn man kein Problem damit hat im Bus zu schlafen, bietet sich die Nachtfahrt an (habe ich für die Weihnachtsfeiertage gemacht und hat alles einwandfrei funktioniert).

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Der Wohnungsmarkt ist wohl das einzige Manko an Gent. Da es unfassbar viele Studenten in der Stadt gibt, ist die Nachfrage größer als das Angebot. Ich würde empfehlen sich so früh wie möglich fürs uGent Housing anzumelden und versuchen in den Uni-Dorms unterzukommen, da dies die einfachste Lösung (und mit ca 450€/Monat eine der günstigsten Lösungen) ist. Wenn dies, so wie bei mir, jedoch nicht funktioniert, ist Facebook wohl leider die beste Option. In Gruppen wie „Op kot in Gent“, „Rooms, flats, and apartments for students in Ghent“ oder „Rooms in Ghent for erasmus students“ findet man Wohnungsanzeigen. Ich wurde vorher vor Betrug gewarnt und auch wenn ich selbst und auch mein Umfeld keine direkten Erfahrungen damit machen mussten, würde ich die Anzeigen immer sehr genau ansehen und viel kritisch nachfragen. Kümmert euch so früh wie möglich um eine Wohnung und bereitet eure Nerven für ein wenig Stress vor. Im Endeffekt findet man jedoch immer etwas, daher bleibt, auch wenn es anfangs aussichtslos aussieht, zuversichtlich!

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Die Lehrmethoden sind der der FAU relativ ähnlich. Meist gibt es Vorlesungen, zum Teil sind Kurse aber auch als self-study gestaltet. Die Vorlesungen sind im Gegensatz zur FAU jedoch drei Stunden lang, was sehr anstrengend sein kann und auch konzentrationstechnisch nicht so einfach durchzuhalten ist. Ich hatte jedoch maximal zwei Vorlesungen pro Tag und man hat auch meist mindestens einen vorlesungsfreien Tag pro Woche, was das mitkommen wiederum erleichtert. Bewertet wird zum Teil über eine Klausur am Semesterende, zum Teil gibt es vorher schon Teilassignments (oft Gruppenarbeiten) die mit in die Note zählen. Ich hatte auch einen Kurs, der aus fünf Teilassignments anstatt einer Klausur bestand und ein anderer wurde mündlich geprüft. Es ist also von allen Bewertungsmethoden etwas dabei, was meiner Meinung nach angenehm ist, da es in der Klausurenphase ein wenig Druck wegnimmt, wenn man nicht auf fünf oder sechs rein schriftliche Klausuren lernen muss, die als einzige Leistung gelten. Da ich International Business studiere, habe ich neben den Kursen des Kommunikationswissenschaftsstuhl auch ein paar vom Economics-Stuhl belegt. An der Stelle auch ein kleiner Hinweis: die Partnerschaft der FAU besteht nur mit dem Kommunikationswissenschaftsstuhl der uGent, daher ist man verpflichtet mindestens die Hälfte der Kurse aus dem Angebot des Kommunikationswissenschaftskatalog zu belegen. Obwohl ich zuerst skeptisch war, da ich ja Wirtschaft und nicht Kommunikationswissenschaften studiere, bin ich nun sehr dankbar für diese Möglichkeit, da die Kurse wirklich sehr interessant waren und ich sehr viel daraus mitnehmen konnte. Ich hatte folgende Kurse: Cultural Media Studies, Culture Studies, Media Psychology and Sociology, New Media Studies und Creating Value using Social Media.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung

Das International Office der uGent und vor allem das International Office der Political und Social Sciences Fakultät ist einfach unglaublich. Die Mitarbeiter sind so herzlich und geduldig und immer bereit zu helfen. Selbst wenn man dieselbe Frage fünf mal stellt, wird man freundlich behandelt und alles wird getan um einen zu unterstützen.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die uGent ist wirklich riesig (to be fair, ich kenne auch nur die WiSo der FAU und bin nicht wirklich mit den Standorten in Erlangen vertraut). Es gibt fast 20 Campusse über die ganze Stadt verteilt (daher Augen auf beim Stundenplan erstellen, damit man auch immer zum richtigen Campus fährt, da die Kurse meist recht verteilt sind), es gibt viele Cafeterien und Restos mit gutem günstigen Essen (und auch stets vegetarischem und veganem Angebot), es gibt zahlreiche Bibliotheken (welche jedoch eher kurze Öffnungszeiten haben, daher würde ich die Stadtbibliothek De Krook empfehlen, welche frei zugänglich ist und am Abend länger geöffnet ist) und auch einige Meetingrooms und Student Lounges in denen man sich super zu Gruppenarbeiten etc. treffen kann.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Das Leben in Gent als Student ist unglaublich schön. Ich hatte wie viele andere vorher noch nie etwas von Gent gehört doch ich kann den Reiseführern die Gent als „Europas best gehütetstes Geheimnis“ beschreiben nur zustimmen. Gent ist eine wirklich wunderschöne Stadt, die unglaublich viel zu bieten hat. Von der wunderschönen Innenstadt mit all ihren historischen Gebäuden, zahlreichen Kirchen, den Kanälen, dem Schloss bis zu den etwas außerhalb gelegenen Blaarmeerseen, die vor allem im Sommer ein Gefühl von Urlaub vermitteln und perfekt sind um Sonnenuntergänge mit Freunden zu genießen. Gent ist außerdem eine absolute Fahrradstadt, daher bietet es sich an ein Fahrrad zu leihen, da dies der einfachste Weg ist von A nach B zu kommen. Ansonsten gibt es auch ein gutes Öffi-Netz mit Trams und Bussen. Da es in der Stadt unglaublich viele Studenten gibt, ist die Atmosphäre sehr jung und lebhaft. Alle wirken sehr weltoffen und unvoreingenommen und man fühlt sich auch als International überall willkommen und zuhause. Es gibt in der Stadt super viele Cafés und Bars in denen man schöne Stunden verbringen kann und einige der zahlreichen Sorten belgischen Biers probieren. Auch typisch belgisch gehört es dazu sich in einer Frituur belgische Fritten und Snacks zu holen und auch Waffeln und Schokolade findet man zuhause. Da Studenten bekanntlich gerne feiern, ist auch das Partyleben in Gent stets im Gange, im Gegensatz zu Deutschland allerdings hauptsächlich unter der Woche, da die belgischen Studenten an den Wochenenden nach Hause zu ihren Familien fahren. Zum einen gibt es in der Stadt einige Clubs zum anderen gibt es die Partystraße Overpoort, welche im Univiertel leicht südlich liegt und welche von Montag bis Donnerstag stets voll mit Studenten ist. Overpoort mag ein wenig verrufen sein als trashy und voll von gerade 18 Gewordenen, man kann dort aber durchaus Spaß haben. Das ESN Netzwerk Gent trägt einen großen Teil zum Erlebnis bei. ESN Gent organisiert viele tolle Aktivitäten, von Sportevents, über Parties, bis hin zu Trips, welche immer viel Spaß bedeuten und gerade am Anfang eine tolle Möglichkeit bieten neue Leute kennenzulernen. Daher würde ich jedem empfehlen sich eine ESN Card zu holen. Diese kostet einmalig 15€ und lässt einen ein Jahr lang an Events teilhaben und bietet außerdem viele Rabatte bei Partnern (z.B. Flix, flibco etc.)

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Belgien ist leider nicht das günstigste Land. Da inzwischen auch in Deutschland die Preise sehr hochgefahren sind, kommt es einem jedoch gar nicht so drastisch vor (ob das jetzt gut oder schlecht ist kann man sehen wie man will). Für die Miete muss man zwischen 450 und 900 Euro einplanen, Lebensmittelpreise entsprechen ungefähr den deutschen, hier macht die Ladenauswahl einen großen Unterschied, ich würde Albert Heijn ca auf eine Stufe setzen mit Rewe/Edeka, es gibt in Belgien aber auch Lidl und Aldi mit ungefähr denselben Preisen wie hier. Proxy, DelHaize und Okay würde ich meiden, da diese wirklich sehr teuer sind. Essen gehen ist ziemlich teuer, ähnlich wie in Nürnberg oder München. Die Getränkepreise und Bars und Clubs sind dafür noch relativ in Ordnung. Das Erasmusgeld schafft eine gute Grundlage, mit Topup reicht es wenn man Glück hat zumindest für die Miete. Nur mit dem Erasmusgeld durchzukommen, sehe ich jedoch als unrealistisch, das sollte einem bewusst sein. Vor allem da man im Auslandssemester meist sehr viel unternimmt unter anderem auch gerne mal Trips (was sich von Gent aus auch sehr anbietet) braucht man scho ein wenig mehr Geld als in einem regulären Semester zuhause.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine Zeit in Gent war unvergesslich und unbeschreiblich schön. Ich habe unglaublich viel gelernt und mich weiterentwickelt und habe Freundschaften fürs Leben geschlossen. Ich weiß jetzt schon, dass ich im Master definitiv wieder ein Auslandssemester machen möchte und würde jedem eines empfehlen. Gent ist der perfekte Ort für diese Erfahrung und ich kann die Stadt und auch die Universität nur wärmstens als Ziel empfehlen.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

uGent: <https://www.ugent.be> De Fietsambassade (Fahrradvermietung):
<https://fietsambassade.gent.be/en>

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben:

Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.